

Türkische Windkraft ersetzt Kohlestrom



Windenergie kann ein entscheidender Faktor werden, um den steigenden Energiebedarf in der Türkei nachhaltig zu bedienen.

Die Windfarm Burgaz befindet sich in der Nähe des Dorfes Cevizli (Gallipoli Distrikt) und ist seit dem Jahr 2007 in Betrieb. Die onshore Windfarm umfasst 18 Turbinen, die von Enercon gebaut wurden und 14,9 MW Leistung erbringen. Zusätzlich wurde eine Starkstromleitung verlegt, welche die Projektregion mit dem nationalen Netz verbindet.

Pro Jahr werden durch den Betrieb der Anlage ungefähr 52 GWh produziert und ins nationale Netz eingespeist. Die Windanlagen produzieren sauberen und erneuerbaren Strom und helfen, das Energiedefizit in der Türkei auf eine umweltfreundliche Art und Weise zu reduzieren. Dadurch lässt sich der Zubau von weiteren thermischen Kraftwerken verhindern. Jährlich können durch das Projekt 33'535 Tonnen CO₂ Emissionen eingespart werden.

Der jährliche Strombedarf von 23'270 Schweizer Haushalten könnte mit der Energie, die die Windfarm seit Projektstart produziert hat, gedeckt werden. (Januar 2014)

Die Windfarm hat zusätzliche positive Nebeneffekte für die ganze Region: So wurden lokale Arbeitsplätze geschaffen, öffentliche Einrichtungen, wie die Stadtmoschee, renoviert und neue, allgemein zugängliche, sanitäre Anlagen errichtet. Zudem wurde ein Education Center gebaut, mit welchem ein Wissenstransfer rund um den Betrieb und Funktion der Windfarm stattfindet.

Projekttyp:

Wind

Projektstandort:

Çanakkale Provinz, Türkei

Projektstatus:

Betrieb

Jährliche CO₂-Reduktion:

33'532 t

Situation ohne Projekt

Regionaler Strommix

Projektstandard

Gold Standard[®]

VER

Impressionen



Die Burgaz-Windfarm leistet neben der Stromgewinnung noch einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen und sozialen Entwicklung in der Region.



Durch die Farm werden vor Ort dauerhaft Arbeitsplätze geschaffen, die Erhaltung lokaler Kulturdenkmäler finanziell gefördert und neue Sanitäreinrichtungen gebaut.



Ausserdem wurde ein Zentrum eröffnet, dass bei der Bevölkerung das Bewusstsein für saubere Energie und ein Verständnis für die Technologie wecken soll.



Das Projekt ist via einer extra verlegten Starkstromleitung mit dem nationalen Energienetz verbunden.